

André in Offenbach fernert:

- Cramer, H., Op. 74. Album p. Pfte. 1852. 4 fl. 30 kr.  
 — — Op. 74. No. 5. Heimweh von *Reissiger*. Fantasie f. Pfte. 54 kr. No. 6. Es ist bestimmt in Gottes Rath, von *Mendelssohn-Bartholdy*. Fantasie f. Pfte. 54 kr.  
 — — Op. 76. Liv. 2. Perles mélodiques p. Pfte. No. 2. Air de la Niobe de *Pacini*. No. 5. Air de Tancred de *Rossini*. No. 6. Air d'Anna Bolena de *Donizetti*. à 54 kr.  
 — — Op. 77. Premier Album pour la Jeunesse p. Pfte. 1852. 4 fl. 30 kr.  
 — — Op. 77. Liv. 3. Perles mélodiques p. Pfte. No. 4. Fahnenwacht von *Lindpaintner*. 54 kr.  
 — — Potpourri I Lombardi de *Verdi* p. Pfte. et Violon. 1 fl. 30 kr. p. Pfte. et Flûte. 1 fl. 30 kr.  
 — — Potpourri p. Pfte. à 4 Mains. No. 11. *Flotow*, Martha. 1 fl. 30 kr.  
 Franz, F. F., Op. 17. Papierlied f. 4 Männerstimmen. 36 kr.  
 Gorla, A., Op. 5. Olga-Mazurka p. Pfte. 30 kr.  
 — — Op. 11. Le Calme. Nocturne caractéristique p. Pfte. 54 kr.  
 — — Op. 12. Alice. Valse brillante p. Pfte. 45 kr.  
 Herz, J., Op. 37. Grande Valse brillante p. Pfte. 54 kr.  
 Hummel, J. N., Variations sur un Theme d'Armide de *Gluck* p. Pfte. 45 kr.  
 Kuhe, G., Op. 31. La Corbeille de Fleurs. Valse de Salon p. Pfte. 54 kr.  
 — — Op. 32. Galop di Bravura p. Pfte. 45 kr.  
 Lecarpentier, A., Op. 100. Oberon. Fantaisie p. Pfte. 54 kr.  
 Mozart, W. A., Op. 108. Quintetto p. 2 Violons, 2 Altos et Vclle. 2 fl. 24 kr.  
 Neumann, E., Henriette Sontags-Polka f. Pfte. 18 kr.  
 — — Beliebter Militair-Galop f. Pfte. 18 kr.  
 — — Eisele und Beisele-Polka f. Pfte. 18 kr.  
 Quindant, A., Op. 21. Grande Etude-Galop. Morceau de Concert p. Pfte. 54 kr.  
 Schmitt, Aloys, Op. 114. Etuden f. Pfte. Heft 3. 2 fl. 42 kr.  
 Sontag, Henriette, Portrait. 24 kr.  
 Wichtl, G., Op. 15. Zwölf Uebungen f. Violine mit einer zweiten Violine ad libitum. 2 fl. 15 kr.

Winkowski in Lemberg.

- Kessler, J. C., Op. 47. Sonate p. Pfte. 1 fl. 10 Ngr.

Schott's Söhne in Mainz.

- Abadie, L., Ta Résille. Chansonette esp. Lyre fr. No. 441. 18 kr.  
 Beyer, F., Op. 115. Album 1852. 6 Morceaux élégants sur des Airs allemands favoris p. Pfte. 7. Suite. 3 fl. 12 kr.  
 Casorti, A., Souvenirs de Bremen. Quadrille p. Pfte. 36 kr.  
 Clapisson, L., Mon ame à Dieu — mon coeur à toi. Lyre fr. No. 427. 18 kr.  
 Fetis, F. J., Notice biographique sur N. Paganini suivie de l'analyse de ses ouvrages et précédée d'une esquisse de l'histoire du Violon. 1 fl. 12 kr.  
 Henrion, P., Le Panier de Jeanne, Villanelle. Lyre franç. No. 413. 18 kr.  
 — — La Première Idée. Bluette. Lyre fr. No. 415. 18 kr.  
 — — Je pardonnerais. Romance. Lyre fr. No. 417. 18 kr.  
 Lambillotte, P. E., Die Kirche auf dem Meere dieser Welt, mit Pfte. 36 kr.  
 Linnander, Jean Bart de M. Constantin. (Auf weitem Meer) mit Pfte. 27 kr.  
 Mulder, R., 2 Caprices-Etudes p. Pfte. No. 1. Styrienne. No. 2. Le Staccato à 54 kr.  
 Oberthür, C., Op. 72. 3 Lieder f. eine St. m. Pfte. 1 fl. 21 kr.  
 Paganini, N., Oeuvres posthumes. Orchesterstimmen. No. 1. Premier Concerto. Op. 6. 9 fl. 36 kr. No. 2. Second Concerto. Op. 7. 9 fl. 36 kr. No. 3. Le Streghe. Danse des sorcières. Op. 8. 4 fl. No. 4. God save the queen. Variations. Op. 9. 3 fl. No. 5. Moto perpetuo. Allegro de concert. Op. 11. 1 fl. 12 kr. No. 6. Non piu mesta. Variations. Op. 12. 3 fl. No. 7. 1 Palpiti. Variations. Op. 13. 4 fl.  
 Paganini, N., Portrait, lithogr. v. Noël. 1 fl. 48 kr.  
 Struth, A., Op. 11. 15 kleine u. leichte Chöre f. Sopr., Alt, Tenor u. Bass. Part. 48 kr.  
 — — Op. 11. 15 Chöre die 4 Singstimmen 36 kr.  
 — — Op. 12. 5 Chöre f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass, mit Solis u. Pfte. Part. 2 fl.  
 — — Op. 12. 5 Chöre. 4 Singstimmen 24 kr.  
 Talex, A., Lara. Polka-Mazurka p. Pfte. 36 kr.  
 Tedesco, J., Op. 53. Souvenirs de Pologne. 2 Mazurkas p. Pfte. 1 fl.  
 Wallerstein, A., Neue Tänze f. Pfte. No. 31. Olga-Mazurka. Op. 69. No. 32. Londoner-Schottisch. Op. 70. No. 3. Erienerung an Heidelberg. Redowa. Op. 71. à 27 kr.

## Nichtamtlicher Theil.

### Friedrich Werthes' Leben.

Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von  
 Clemens Theodor Werthes, ordentl. Professor der Rechte in Bonn.  
 (2. Band.)

Nach einem Zeitraume von zwei Jahren können wir endlich den 2. Band dieses für den Buchhandel wie für die Nationalliteratur wichtigen Werkes, dessen Erscheinen wohl der größte Theil der Leser des 1. Bandes mit Sehnsucht erwartete, auch den Lesern des Börsenblattes vorführen. An Interesse steht derselbe dem 1. keineswegs nach und er umfaßt das 3.—5. Buch.

Das 3. Buch hat die Ueberschrift: Die Versuche zur Wiedereinrichtung in Haus und Stadt und Staat seit der Befreiung Deutschlands, 1814—1816, und zerfällt in 9 Abschnitte. Nach vielen Leiden, die uns in dem letzten Buche des 1. Bandes geschildert wurden, war es dem braven P. vergönnt, wieder am 31. Mai 1814 sein Haus zu betreten und die Anstrengungen, das früher so schwunghaft betriebene Geschäft aufs Neue zu begründen, erforderten nicht geringe Kräfte. Das Haus in seinen Räumen zerstört, alle Mobilien vernichtet, das Bücherlager, von den französischen Behörden mit Beschlag belegt und in großer Gefahr versteigert zu werden (was aber doch verhindert wurde), gänzlich unter einander geworfen, so fand P. sein Eigenthum wieder. In dem Circular, das er erließ, verwirft er jeden Accord, alles soll mit der Zeit bezahlt werden. Bei der Erneuerung des Geschäftes war sein

treuer Gehilfe Besser, der zur Anknüpfung neuer Geschäftsverbindungen nach England ging, und dem er wenige Tage nach der Eröffnung des Geschäftes im Juni bereits melden konnte: „Hier ist Gottes Segen mit uns und Alles, wirklich Alles schlägt zum Guten aus, aber ich kann allein nicht mehr durchkommen und es wird hochnöthig, daß Du wiederkommst. — Aufträge kommen von allen Seiten.“ In dem folgenden Abschnitte werden die politischen Verhältnisse Deutschlands 1814 und 1815 vorgeführt und vieles aus dem Briefwechsel P.'s mitgetheilt. Wir finden hier so klare, besonnene Urtheile ausgesprochen, daß wir aufs Höchste davon angesprochen und zu mancher Parallele mit unsern Tagen angeregt werden. Auffällig ist Seite 35 das, was P. über Chamisso schreibt; die Folge hat die Meinung P.'s nicht gerechtfertigt. Die allseitige Thätigkeit P.'s erstreckte sich auch auf die Milderung der Noth unter den niedern Ständen, er half thätig, wo er nur konnte; ein eigener Abschnitt ist diesem Gegenstande mit Recht gewidmet. Ausführlich wird seine Theilnahme an der ersten in Deutschland eingerichteten Bibelgesellschaft dargelegt, von welcher er viel Segen erwartete. Neben der Verbreitung der Bibel schienen ihm „Volkschriften, die das tief verschüttete christliche Bewußtsein aufs Neue lebendig machen könnten“ das dringendste Bedürfnis zu sein. Ebenso sehr interessirte ihn die Heranbildung der Jugend und wir erfahren, daß von ihm die ersten Schritte für das jetzt so ausgebreitete Armenschulwesen Hamburgs geschahen; das, was viele so ungern einer guten Sache